

Ausgaben.	Reste und Reserven am Schlusse der Finanzperiode.		Zuwachs, — Abgang an mobilen Beständen.		Ertrag bez. Aufwand. (Spalte 7 + 8 + 9 + 3.)		Gegen den Etat mehr, — weniger. (Spalte 10 — 4.)		Tit.	Erläuterungen.	
	8.	9.	10.	11.	12.	13.					
2 944 730	131 229	17	55 227	47	2 993 507	43	—	36 492	57		
2 638 120	11 753	55	1 263	41	2 629 144	44	—	102 144	44		
306 620	131 229	17	56 490	88	364 362	99	—	138 637	01	Zum Zwischenabslusse. Der Ertrag aus dem laufenden Betriebe an 364 362 M 99 ½ vertheilt sich, unter Berücksichtigung der Reserven bei Tit. 16, mit:	
	11 753	55								174 306 M 75 ½ auf das Jahr 1896 und	
							—	13 000	19.	190 056 = 24 = = = 1897.	
306 620	131 229	17	56 490	88	364 362	99	—	125 637	01	Zu Kap. 9.	
	11 753	55								Zu Tit. 1. Infolge allgemeiner Belebung des Kohlenmarktes überstieg sowohl die Fördermenge als auch die Verkaufsmenge im Jahre 1896 den Etat, während im Jahre 1897 die Förderung durch den Einbruch von Hochwasser in die Grubenbaue so geschmälert wurde, daß zwar die Verkaufsmenge noch größer blieb als nach dem Etat, der lebhaften Nachfrage nach Kohlen im Herbst aber nicht genügend entsprochen werden konnte.	
4 895 780	211 484	51	—	53 202	11	4 837 087	31	147 087	31	1. Es betrug die Fördermenge 3 259 915 hl im Jahre 1896 und sie fiel auf 3 141 990 hl im Jahre 1897, bei einem Etat von 3 150 000 hl. Die Verkaufsmenge, die 3 089 878 hl im Jahre 1896 betrug, fiel auf 2 984 209 hl im Jahre 1897, bei 2 950 000 hl Etat.	
25 400	—	—	—	—	—	25 462	81	1 862	81	2. Der durchschnittliche Verkaufspreis für das Hektoliter überstieg den im Etat angenommenen Verkaufspreis von 79,50 ½ in beiden Jahren und beziffert sich mit 80,61 ½ im Jahre 1896 und mit 80,41 ½ im Jahre 1897, in welchem einer kleinen im Frühjahr vorgenommenen Preisermäßigung alsbald eine Wiedererhöhung der Preise folgte.	
4 921 040	211 484	51	—	53 202	11	4 862 550	12	148 950	12	Das Gesamtergebnis in Spalte 10 vertheilt sich mit	
										2 464 117 M 88 ½ auf das Jahr 1896 und mit	
										2 372 969 = 43 = = = 1897.	
93 965	—	—	—	—	93 965	—	—	55	3.	Zu Tit. 2. Mehr für verkauftes altes Eisen.	
25 067	—	—	—	—	25 067	18	—	2 647	18	4. Zu Tit. 3. Weniger infolge Wegfalls einer persönlichen Zulage bei anderweiter Besetzung einer Expedientenstelle.	
500	—	—	—	—	350	—	—	2 650	—	5. Zu Tit. 9 A. Weniger, weil eine Steigerstelle längere Zeit unbeetzt geblieben ist.	
13 325	—	—	—	—	13 325	57	—	1 074	43	6. Zu Tit. 9 B. Neben der Steigerung der Fördermenge im Jahre 1896 verursachte die bereits im Rechenschaftsberichte auf die Finanzperiode 1894/95 und im Staatshaushalts-Etat für die Finanzperiode 1898/99 erwähnte, durch ungünstige Flözverhältnisse herbeigeführte Erschwerniß des Abbaubetriebes eine erhebliche Mehrausgabe an Löhnen, welche von den Ersparnissen durch Betriebsverbesserungen und durch die wegen des Hochwassereinbruchs vorgenommene Einschränkung im Streckenbetriebe nicht aufgewogen wurde.	
7 030	—	—	—	—	7 030	75	—	530	75	7. Zu Tit. 10. Weniger wegen theilweiser Betriebseinstellung nach dem Hochwassereinbruch.	
8 937	—	—	—	—	8 937	44	—	337	44	8. Zu Tit. 11. Der Ertrag in Spalte 10 entfällt mit	
45 393	—	—	—	—	45 393	21	—	2 166	79	9 A. 430 M 24 ½ auf das Jahr 1896 und mit	
45 393	—	—	—	—	45 393	21	—	2 166	79	9 B. 875 = 02 = = = 1897.	
2 264 766	—	—	—	—	2 264 766	48	—	41 766	48	10. Zu Tit. 12. Weniger, weil infolge des Hochwassereinbruchs, der die Thätigkeit der Bauarbeiter anderwärts erforderte, die Gebäudereparaturen auf das nothwendigste beschränkt wurden.	
209 960	—	—	1 534	85	—	1 305	26	—	1 305	26	11. Zu Tit. 13. Weniger hauptsächlich für Wegeunterhaltung.
220	—	—	—	—	18 415	17	—	3 584	83	12. Der Aufwand vertheilt sich mit	
18 415	—	—	14 690	31	126 191	55	—	8 208	45	13. 56 092 M 76 ½ auf das Jahr 1896 und mit	
140 825	—	—	—	—	212 941	40	—	7 141	40	14. 70 098 = 79 = = = 1897.	
212 941	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14. Zu Tit. 14. Mehr beim Wäschbetriebe infolge Vermehrung der Fördermenge und durch Vornahme umfanglicherer Reparaturen in der Wäsche des Doppelschachtes.	
3 041 263	—	—	16 225	16	3 025 038	50	—	23 338	50		